

Amtsblatt Chemnitz

Einbürgerungsfeier S.2

Die Oberbürgermeisterin begrüßte 60 neu eingebürgerte Männer und Frauen sowie ein Kind.

Breitbandnetz S.3

Das Breitbandnetz in Chemnitz soll ausgebaut werden. Dafür erhielt die Stadt Fördermittel.

Musik S.3

Zum Chemnitzer Jazzfest im Rathaus ist das Trio »Cartilago« zu erleben.

Wohnen S.4

In Chemnitz soll Wohnen weiterhin bezahlbar sein. 46 Mio. Euro investiert jetzt allein die GGG.

ASR-Entsorgung verschiebt sich

vom 3. auf den 4.10; vom 4. auf den 5.10; vom 5. auf den 6.10. und vom 6. auf den 7.10.2017.

Bundestag ist gewählt

61,5 Millionen deutsche Wähler waren am Sonntag aufgerufen, über die Zusammensetzung ihres Parlaments zu entscheiden

Mit 76,2 Prozent ist die Wahlbeteiligung gegenüber 2013 (72,4 Prozent) leicht gestiegen. Auch 195.900 Chemnitzer waren aufgerufen, ihre Abgeordneten in den 19. Deutschen Bundestag zu wählen.

Nachdem die 143 Wahllokale in Chemnitz am Sonntag punkt 18 Uhr schlossen, begannen die Wahlvorstände mit dem Auszählen der Stimmen. Eine erste Schnellmeldung mit Ergebnissen ging bereits 18.50 Uhr aus dem Wahlbezirk 1101 Furth 1 beim Kreiswahlleiter des Wahlkreises 162 Chemnitz ein. Am Abend verfolgten Interessierte im Rathaus via Live-Präsentation das Eintreffen aller Chemnitzer Schnellmeldungsergebnisse zur Bundestagswahl 2017. Gegen 21.37 Uhr waren alle aus den 143 allgemeinen Chemnitzer Wahlbezirken und den 30 Briefwahlvorständen für die Bundestagswahl übermittelten Stimmen ausgezählt. Die Ergebnisse wurden später an den sächsischen Landeswahlleiter weitergeleitet. Von den 299 Wahlkreisen in



Im Wahllokal in der Pablo-Neruda-Grundschule auf dem Kaßberg öffnete der Wahlvorstand um 18 Uhr die Wahlurne. Das Auszählen der Stimmen begann hier, wie in den restlichen der insgesamt 143 Wahllokale in Chemnitz. Insgesamt waren 1500 Freiwillige als Wahlhelfer in Chemnitz im Einsatz. Foto: Wolfgang Schmidt

Deutschland bildet die Stadt Chemnitz den Wahlkreis 162.

Wie stimmten die Chemnitzer ab?

Das vorläufige Endergebnis verkündete Wahlleiter Sven Schulze am Sonntagabend. Mit einem Erststimmenergebnis von 26,55 Prozent ist Frank Heinrich (CDU) gewählter Direktkandidat des Wahlkreises 162 Chemnitz. Über die Landeslisten der jeweiligen Parteien ziehen in den Bundestag ein: Michael Gerhard Leutert (DIE LINKE), Detlef Müller (SPD) und Frank Müller-Rosentritt (FDP).

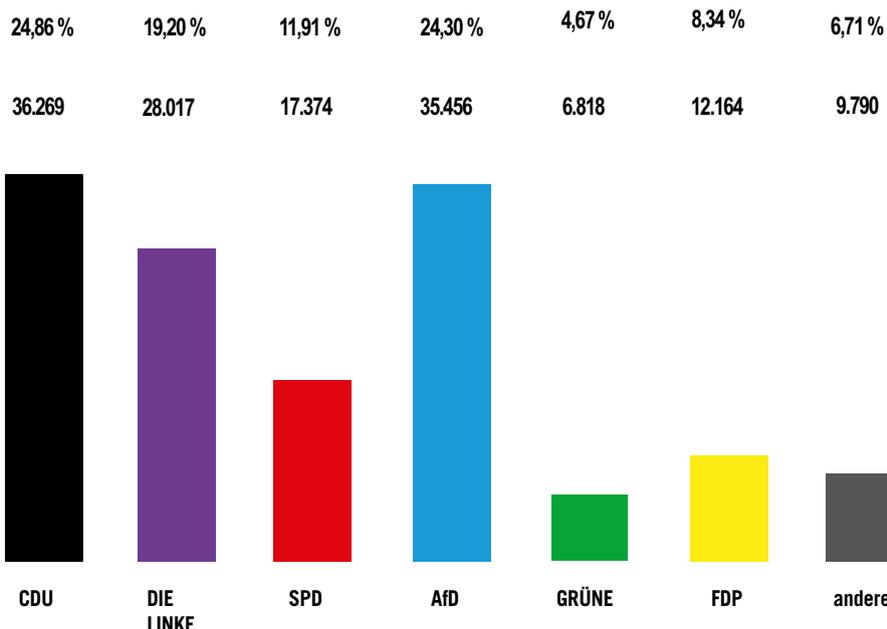
195.900 Chemnitzer waren wahlberechtigt. Die Wahlbeteiligung in Chemnitz lag mit 75,15 Prozent höher als vor vier Jahren (67,52 Prozent). Besonders viele nutzten die Briefwahl. So hatten 36.746 Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen bereits vor dem Wahlsonntag per Briefwahl abgegeben. Damit haben 24,96 Prozent aller Chemnitzer Wähler per Brief abgestimmt. Nach Redaktionsschluss des Amtsblattes hat am Donnerstagmorgen der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 162 im Rathaus in öffentlicher Sitzung das endgültige Wahlergebnis für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag festgestellt.

Dazu erfolgt eine Veröffentlichung im Amtsblatt vom 6. Oktober 2017. ■

Bundestagswahl 2017 - Erststimmen - Vorläufiges Ergebnis in Chemnitz

Frank Heinrich Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	38.652 Stimmen	26,55 %
Michael Gerhard Leutert DIE LINKE (DIE LINKE)	28.229 Stimmen	19,39 %
Detlef Müller Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	22.413 Stimmen	15,40 %
Nico Köhler Alternative für Deutschland (AfD)	34.954 Stimmen	24,01 %
Meike Roden BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	6.157 Stimmen	4,23 %
Frank Müller-Rosentritt Freie Demokratische Partei (FDP)	9.536 Stimmen	6,55 %
Toni Rotter Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	1.403 Stimmen	0,96 %
Stephan Hochstein Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)	789 Stimmen	0,54 %
Paul Thomas Vogel Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	3.434 Stimmen	2,36 %

Bundestagswahl 2017 - Zweitstimmen - Vorläufiges Ergebnis in Chemnitz



Zwei Partnerstädte haben große Pläne

Lodz will die EXPO 2022 ausrichten und Chemnitz »Europäische Kulturhauptstadt 2025« sein

Vom 17. bis 19. September weilten Michael Stötzer, Chemnitzer Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bau, sowie Sören Uhle, Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE), anlässlich der 5. Städtepartnerkonferenz in Łódź.

Für beide Chemnitzer Vertreter war die internationale Konferenz auch im Zusammenhang mit der Chemnitzer Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 von Interesse. Denn Łódź strebt ähnlich wie Chemnitz ein bedeutendes Vorhaben an: Die Stadt will Gastgeber der Weltausstellung Expo International im Jahr 2022 werden. Nachdem sich Łódź offiziell für die Ausrichtung der EXPO 2022 beworben hat, gilt es für die mit knapp 750.000 Einwohnern drittgrößte Stadt Polens, sowohl



Łódź hat eine neue Partnerstädte-Allee. Der Kulturbürgermeister von Łódź, Krzysztof Piątkowski, und Baubürgermeister Michael Stötzer vor dem Baum der Stadt Chemnitz. Foto: Susann Jähnich

Entscheidungsträger als auch die mediale Öffentlichkeit von ihrer Attraktivität zu überzeugen. Auch die Bürger müssen für das Vorhaben gewonnen werden. Das Leitthema für die Bewerbung und später die Weltausstellung ist die Revitalisierung urbaner Gebiete. In dieses Städtebauthema vertieften sich die Teilnehmer der Städtepartnerkonferenz besonders. Neben jenen aus Chemnitz waren auch Vertreter anderer Partnerstädte von Łódź zugegen, darunter aus Szeged, Stuttgart, Tampere, Odessa, Lviv, Minsk und der beiden chinesischen Städte Tianjin und Kanton. Baubürgermeister Michael Stötzer nutzte die internationale Präsenz während einer Pressekonferenz in der Technischen Universität Łódź, um Chemnitz und seine Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2025 in den Fokus zu rücken. Gleichzeitig brachte er die jüngsten städtebaulichen Entwicklungen näher. Chemnitz wie Łódź stellen sich großen städtebaulichen Revitalisierungsvorhaben. Der Chemnitzer Baubürgermeister berichtete über die Erneuerung des Brühls und in dem Zusam-

menhang auch über den Umbau der denkmalgeschützten »Alten Aktienspinnerei« zur neuen Zentralbibliothek der Technischen Universität Chemnitz. In seiner multimedialen Präsentation stellte er die geplante Aufwertung innerstädtischer Räume vor, darunter die »Neue Johannisvorstadt« für die der Chemnitzer Stadtrat jüngst einen Grundsatzbeschluss fasste. Den internationalen Zuhörern wurden auch weitere Chemnitzer Stadtumgestaltungsvorhaben, darunter am Getreidemarkt, näher gebracht. CWE-Geschäftsführer Sören Uhle nutzte Gespräche mit dem Kulturbürgermeister der Partnerstadt, Krzysztof Piątkowski, um sich über deren Bewerbung für die Ausrichtung der EXPO 2022 auszutauschen. Bürgermeister Piątkowski lud die Partnerstadt Chemnitz ein, sich auf der EXPO 2022 zu präsentieren und bei der Gelegenheit die eigene Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2025 vorzustellen. Die Chemnitzer Gäste besuchten während ihres Polenaufenthaltes auch das EXPO 2022-Areal, die Musik-Akademie sowie die Kunst-Akademie Lodz. ■

Lieder, wie kleine Perlen

Sängerin Anja Schumann gastiert in der Städtischen Musikschule

Ein Konzert der Sonderklasse findet am 28. Oktober, 20 Uhr im Konzertsaal der Städtischen Musikschule Chemnitz in der Gerichtsstraße 1-3 statt. Es gastiert die Dresdner Sängerin Anja Schumann. Die Ticketvorbestellung ist unter der Rufnummer 0351 32023310 oder per E-Mail über post@anja-schumann.de möglich. Überdies gibt es die Möglichkeit, Karten zu Preis von je 15 Euro an der Abendkasse am Konzerttag ab 19 Uhr in der Musikschule zu erwerben.

Die Dresdner Sängerin Anja Schumann verzaubert mit ihrer sanft-jazzigen, ausdrucksstarken Stimme und eigenen Songs. Ein bisschen melancholisch, manchmal verspielt, dann wieder klar und ernst, wie das Leben eben ist. Ihre deutschsprachigen und englischen Stücke erzählen von Beziehungen zu Menschen, unseren Zeiten, Gedanken über die Liebe, über Trennung, den Tod und den ewigen Motor der Hoffnung. Sie wird unterstützt von Moritz Töpfer



Anja Schumann kommt zum Konzert in ihre Heimatstadt Chemnitz. Am 28. Oktober ist sie im Konzertsaal der Musikschule zu hören. Foto: Veranstalter

(Bass/Piano/Synth), Tobias Brunn (Bass) und Matthias Hüttich (Drums). Ob funky, swingend, sphärisch oder baladesk – die Lieder von Anja Schumann sind kleine Perlen außerhalb des Pop-Mainstreams und trotzdem eingängig und songhaft. Zu hören war die aus Chemnitz stammende Sängerin schon mit diversen Bands unter anderem beim Sonne-Mond-Sterne-Festival, dem f6 Music Award, als Support von Beady Belle und beim Sound Of Dresden. Außerdem kennt man sie vom Trio VOC A BELLA, das jedes Jahr zusammen mit der Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach mit der Reihe »Classics unter Sternen« auf dem Theaterplatz konzertiert.

Am 20. Oktober kommt Anja Schumann zu dem Konzert in der Städtischen Musikschule in ihre Heimatstadt und hat ihr erstes eigenes Album im Gepäck. Der neue Konzertsaal im Anbau der Städtischen Musikschule auf der Gerichtsstraße wird dem Abend angemessenen Wohlklang verleihen. »Ich freue mich besonders darauf, weil wir einen Flügel zur Verfügung haben. Außerdem war ich dort jahrelang Lehrerin für Jazz-Gesang und fühle mich dem Ort sehr verbunden.« ■

»My Fair Lady« auch 2018 auf dem Theaterplatz

Die opulente Open-Air-Produktion »My Fair Lady« hatte 2017 um 10.000 Besucher auf den Chemnitzer Theaterplatz gelockt. Mit dem Musikklassiker wagten die Theater Chemnitz erstmalig den Schritt, den Theaterplatz mit einer großen Musiktheaterproduktion zu bespielen. Die traumhafte Kulisse und das sommerliche Flair zogen das Publikum in ihren Bann. In der charmannten Inszenierung von Erik Petersen sangen, tanzten und musizierten sich die mehr als 100 Mitwirkenden – Solisten, Opernchor, Ballett, Statisterie und Robert-Schumann-Philharmonie – in die Herzen der Chemnitzer und vieler überregionaler Gäste. Aufgrund des überwältigenden Erfolgs und der großen Nachfrage wird die Geschichte um das Blumenmädchen Eliza auch im Sommer 2018 als Open-Air-Event zu erleben sein. Vom 22. Juni bis 1. Juli sind sieben Vorstellungen von »My Fair Lady« auf dem Theaterplatz geplant. Die Karten kosten 24,- bis 39,- € und sind unter ☎ 4000-430 und www.theaterchemnitz.de ab sofort erhältlich.

Musikcafé

Für den 5. Oktober, 15 Uhr lädt das Musikcafé »DA CAPO« ein. Gäste sind Andreas Grohmann, Dirigent des Sächsischen Sinfonieorchesters Chemnitz und Emi Suzuki, Pianistin und Lehrerin an der Städtischen Musikschule
Ort: Kraftwerk, Kaßbergstraße 36
Eintritt: 6 Euro

Museumsführung

Zur Museumsführung lädt das Naturkundemuseum im Tietz Kinder ab 5 Jahren für den 10. Oktober, 15 Uhr ein. Das Interesse gilt dabei der Sonderschau »Im Bann der Pflanzen – Die Dosis macht das Gift«. Die Führung vermittelt Teilnehmern Wissen über heimische Gartenpflanzen.

Trödelmarkt

Ein Trödelmarkt am Rathaus ist für den 15. Oktober, 9 bis 15 Uhr vorgesehen. Es gibt Altes und Gebrauchtetes. Voranmelden brauchen sich Trödler nicht. Wer dabei sein will, findet sich 7 Uhr vor dem Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld von 2,60 Euro pro Quadratmeter.

Tag der Einheit

Die Robert-Schumann-Philharmonie lädt am Tag der Deutschen Einheit, 18 Uhr ins Opernhaus zu Beethovens Sinfonie Nr. 9 ein mit den Solisten Elena Gorshunova, Sylvia Rena Ziegler, Hubert Walawski, Zoltán Nagy und dem Opernchor, dem Städtischen Musikverein zu Düsseldorf sowie Singakademie und Universitätschor Chemnitz.

Vortrag

Am 1. Oktober, 15 Uhr lädt das Museum Gunzenhauser zum Vortrag von Julius Grützke über seinen Vater, den Künstler Johannes Grützke ein. Dies ist Teil der Ausstellungseröffnung »Johannes Grützke: Kunst ist nicht modern, sondern immer!« Am selben Tag, 11 Uhr zeigt das »Metropol« dazu auch einen Film.

Fördermittel für Breitbandausbau

Am Dienstag hat Bürgermeister Michael Stötzer die Fördermittel vom Freistaat Sachsen für den Breitbandausbau entgegengenommen. Staatssekretär Stefan Brangs übergab der Stadt Chemnitz, die am 4. Förderaufruf des Bundes teilgenommen hat, den Bescheid über die Landesfördermittel in Höhe von 16,2 Millionen Euro. Die Mittel dienen der Kofinanzierung des Bundesförderprogramms für unterversorgte Gebiete mit weniger als 30 Mbit/s.

Ende Juli hatte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig bereits die Fördermittel des Bundes in Höhe von 20,37 Millionen Euro für den Breitbandausbau in der Stadt erhalten. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf zirka 40,5 Millionen Euro. Die Stadt Chemnitz trägt einen Anteil in Höhe von 4,1 Millionen Euro. Die Fördermittel sollen für den Ausbau eines schnellen Internets mit einer Breitbandverfügbarkeit von mindestens 50 Mbit/s zum Einsatz kommen.

Somit können unterversorgte Gebiete in Bereichen der Stadtteile in Chemnitz Nord (Altendorf, Borna-Heinersdorf, Glösa-Draisdorf, Furth, Rabenstein, Rottluff, Schloßchemnitz, Schönau, Stelzendorf, Wittgensdorf) und in Chemnitz Süd (Adelsberg, Bernsdorf, Einsiedel, Erfenschlag, Euba, Gablenz, Harthau, Hilbersdorf,



Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Markersdorf, Reichenhain, Yorckgebiet) einen entsprechenden Netzzugang erhalten. Der Bewilligungszeitraum endet am 31. Dezember 2018; eine genaue Reihenfolge der Stadtteile zur Umsetzung der Baumaßnahmen steht noch nicht fest.

Studentenwerk Chemnitz-Zwickau seit 25 Jahren Ausbildungsbetrieb

Das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau feiert sein 25-jähriges Jubiläum: Seit 1992 wurden hier 62 junge Leute in fünf verschiedenen Berufsbildern ausgebildet. Pro Jahr gibt es fünf Ausbildungsplätze, unter anderem als Koch, Kaufmann für Büromanagement oder Veranstaltungskaufmann.

Die im Studentenwerk Chemnitz-Zwickau ausgebildeten Fachkräfte sind in der Wirtschaft gefragt. Und

so sieht die Geschäftsführerin des Studentenwerkes, Anja Schönherr das Ausbildungsprogramm als einen wichtigen Beitrag für die Region: »Die gastronomische und auch kaufmännische Ausbildung spielt in unserem Betrieb eine große Rolle. Wir legen Wert darauf, dass die Auszubildenden sowohl in der Theorie, als auch in der Praxis top ausgebildet sind und sie gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Daran haben von Anfang

an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen großen Anteil, in dem sie nicht nur berufliche, sondern auch soziale Kompetenz weiter geben.«

Rund die Hälfte der Auszubildenden wurde seit 1992 auch übernommen. Seit 2012 trägt das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau den Titel „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ der IHK Chemnitz. »Diese Urkunde wird ausgewählten Unternehmen der Region

in Anerkennung des großen Engagements in der beruflichen Erstausbildung übergeben. Dazu gehören neben einer langjährigen erfolgreichen Ausbildung die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen oder die ehrenamtliche Prüfertätigkeit. Das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau ist hierbei seit vielen Jahren sehr engagiert, deshalb auch diese Auszeichnung«, so Gabriele Hecker, Geschäftsführerin Bildung der IHK Chemnitz.

Tierpfleger verletzt

Vergangenen Freitag wurde ein Mitarbeiter im Tierpark Chemnitz durch einen Leopard schwer verletzt. Er hatte den Angriff der Raubkatze offenbar abwehren und die Gehegetüren hinter sich schließen können. Eine junge Tierpflegerin, Auszubildende im 3. Lehrjahr, hatte ihren Kollegen vor dem Leopard-Käfig aufgefundnen. Aufgrund von Bissverletzungen musste der Tierparkmitarbeiter operiert werden. Auch die Auszubildende wurde aufgrund eines Schocks vorübergehend medizinisch behandelt.

Der Tierpark blieb aufgrund des Vorfalles und der Ermittlungen am vergangenen Freitag bis 13 Uhr geschlossen. Wie es zu dem Unfall kommen konnte, wird durch die Polizei ermittelt. Der verletzte Tierpfleger arbeitet seit 29 Jahren in der Einrichtung und ist erfahren im Umgang mit Raubtieren.

Freiwilliger Wehrdienst: Widerspruch gegen Datenübermittlung

In dem Zusammenhang kann man Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Zusendung von Informationsmaterial durch die Bundeswehr einlegen.

Zum 1.7.2011 trat das Wehrrechtsänderungsgesetz 2011 in Kraft. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich verpflichten, einen freiwilligen Wehrdienst zu leisten.

Die Meldebehörden haben gemäß § 58c Soldatengesetz jährlich Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung zu übermitteln. Von dort wird den Betroffenen Informationsmate-

rial über Tätigkeiten in den Streitkräften zugesandt.

Gemäß § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz ist die Datenübermittlung nur zulässig, soweit die Betroffenen nicht widersprochen haben.

Bis zum 28.02.2018 können die betroffenen Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 2001 von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Der Antrag auf Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an

die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz Düsseldorf Platz 1) bzw. bei jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzureichen.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 8.30 Uhr bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag 9 Uhr bis 13 Uhr.

Information

Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen können unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet sind diese Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen zu finden.

Chemnitzer Jazzfest

Zum Chemnitzer Jazzfest wird für den 30. September, 19.30 Uhr, in den Ratskeller Chemnitz eingeladen. Zu hören ist mitreißender Gitarrenjazz mit »Catherine und Morello«. Beide lernten sich bei Konzerten mit der international erfolgreichen Formation »Night of Jazz Guitars« kennen. Mit Bassist Sven Faller bilden Philip Catherine und Paulo Morello ein Trio, das virtuose Eigenkompositionen genauso wie zeitlose Jazz- und Latin-Klassiker bis hin zu Balladen spielt.

Philip Catherine ist eine Jazzgitarren-Legende. Nicht Technik und Geschwindigkeit sind es, die seinen Sound herausheben, sondern sein unverwechselbarer Gitarrenton und Improvisationsstil. Auf Stücke des Jazz-Gitaristen wie »Transitory« oder »Twin House« und neuere Veröffentlichungen wie »The String Project« darf sich das Chemnitzer Publikum freuen. Mit Paulo Morello hat Philip Catherine sich einen der interessantesten jüngeren Gitarristen Europas an die Seite geholt, der selbst eine bemerkenswerte Karriere vorweisen kann. Morello arbeitete mit Stars wie Jimmy Smith, Randy Brecker, Paul Kuhn, Larry Coryell, Pat Martino, Bob Mintzer oder Peter Weniger zusammen.

Sven Faller, einer der renommiertesten Bassisten Deutschlands, kommt ursprünglich aus der »Neuen Deutschen Welle« und avancierte zu einem der herausragendsten europäischen Jazzbassisten und komplettiert das spannende Miteinander dreier Virtuosen. »Cartilago« ist eine Chemnitzer Band, die in dieser Besetzung seit drei Jahren zusammen spielt. Im Jahr 2016 haben sie ihr Debütalbum »10 strings and drums«, ein Fusion-Instrumental-Album, aufgenommen. Cartilago mischt dabei Rock, swingenden Jazz und Blues. Spielerisch wird immer wieder zwischen den verschiedenen Stilen hin und her gewechselt.

Maskottchentreffen

Am 3. Oktober findet von 13 bis 17 Uhr bei der Parkeisenbahn Chemnitz ein Maskottchentreffen statt. Mit einem Sonderzug erreichen sie gegen 13.20 Uhr die Küchwaldwiese. Mit Spielmannszugbegleitung geht es zur Naturbühne, wo sich die bunte Schar vorstellt. Im Anschluss marschieren die Maskottchen mit dem 1. Chemnitzer Spielmannszug und Kindern rund um die Festwiese. Danach ist Sport angesagt. Die Maskottchen kämpfen beim Eierlauf um Preise und die Ehre. Besucher können ihr Lieblingsmaskottchen wählen und dabei selbst gewinnen. Natürlich kann man auch eine Stippvisite bei der Gartenbahn im Bahnbetriebswerk, und an einer Bastelstraße machen. Gegen 16.30 Uhr erhält dann das Lieblingsmaskottchen den Publikumspreis.

Bezahlbares Wohnen in Chemnitz

GGG investiert über 46 Mio. Euro in 2018 – Bezahlbarer Wohnraum bildet Schwerpunkt

Das Chemnitzer Wohnungsunternehmen GGG hat sein Investitionsprogramm für das Jahr 2018 mit einem Volumen von 46,3 Mio. Euro beschlossen. Damit setzt die städtische Wohnungsgesellschaft ihre hohe Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre (46 Mio. Euro 2017 und 36 Mio. Euro 2016) für Werterhaltung und Aufwertung des eigenen Bestandes fort.

Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG: »Im Jahr 2018 liegt unser Schwerpunkt wieder auf der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. So entstehen auf dem Brühl und dem Sonnenberg, der Innenstadt, in Gablenz, in Markersdorf und Schloßchemnitz rund 450 neue Wohnungsangebote. Am Bernsdorfer Hang im Stadtteil Bernsdorf werden wir ein Sanierungsvorhaben im höheren Preissegment mit 47 Wohnungen realisieren, um den Angebotsmix der GGG weiter auszubauen. Auf dem Brühl starten wir aufgrund der guten Nachfrage unter anderem den zweiten Abschnitt unseres Bauträgerprojektes, bei dem 23 Eigentumswohnungen entstehen.« Für die Jahre 2019 bis 2023 plant die GGG Investitionen in ihren rund 25.000 Wohnungen umfassenden Immobilienbestand von fast 200 Mio. Euro.

Die 2018 beginnenden Sanierungsvorhaben

Brühl 71 | Investition: 500.000 Euro | Anzahl Wohnungen: 4

Mit dem Brühl 71 realisiert die GGG ein zweites Projekthaus, bei dem die Mieter die Möglichkeit haben, ihre Wohnung durch Eigenleistungen selbst zu gestalten und nach den eigenen Vorstellungen auszubauen. Durch die GGG erfolgt eine Grundinstandsetzung einschließlich Balkonanbau.

Sonnenberg | Zietenstraße 27, 29 | Investition: 1,2 Mio. Euro | Anzahl Wohnungen: 14

Auf dem Sonnenberg verfolgt die GGG das Ziel, durch bedarfsgerechte Sanierungen Wohnungen mit sozial verträglichen Mieten zu schaffen. Seit dem Jahr 2011 sind so rund 400 sanierte und preiswerte Wohnungen entstanden. An den beiden Gebäuden Zietenstraße 27, 29 erfolgt neben dem Anbau von Balkonen die Sanierung der Fenster, der Haustechnik, des Daches sowie die Gestaltung der Fassaden. Die Sanierung wird mit städtebaulichen Fördermitteln durch die Stadt Chemnitz gefördert.

Innenstadt | Augustusburger Straße 35 – 37 | Investition: 900.000 Euro | Anzahl Wohnungen: 14

In Fortführung des ersten Bauabschnittes Augustusburger Straße 9 – 29 Ecke Dresdner Straße 6 – 18 ist beginnend ab 2018 die Sanierung



In Küchwaldnähe saniert die GGG Gebäude, die um 1930 erbaut wurden. Die Altbausubstanz Abendleite 2 - 6 soll für 1,4 Mio. Euro renoviert werden. Eingebaut werden Fenster nach historischem Vorbild und die komplette Haustechnik wird modernisiert. Es soll zudem Grundrissänderungen geben. Dadurch entstehen 4-Raum- und 5-Raum-Wohnungen mit Wohnflächen von 102 bis 115 Quadratmetern. Abb.: GGG



Die Visualisierungen einer Wohnküche (oben) und eines Bades (unten) zeigen beispielhaft das Bauträgerprojekt Untere Aktienstraße 8 - 10. Abb.: Architekt Preissler

der Hausnummern 35 – 37 geplant. Neben der Sanierung der Fenster, der Haus-, Sanitär- und Elektrotechnik wird die Fassade neu gestaltet und es entsteht ein Wohnungsmix im nied-

rigen bis mittlerem Preissegment. **Gablenz | Ernst-Engel-Straße 11 – 17 | Investition: 5 Mio. Euro | Anzahl Wohnungen: 143**

Das neugeschossige Wohnhaus wird

im bewohnten Zustand saniert, wobei von Gas- auf Elektroversorgung umgestellt wird. Die Aufzugsanlagen werden erneuert und auf Erdgeschossniveau barrierefrei abgesenkt. Darüber

hinaus werden Fassade und Balkone neu gestaltet.

Schloßchemnitz | Leipziger Straße 39 – 49 | Ludwigstraße 14 – 16 | Konradstraße 6 – 8 | Investition: 4,7 Mio. Euro | Anzahl Wohnungen: 132

Aufgrund einer Vermietungsquote von fast 90 Prozent erfolgt die Sanierung im bewohnten Zustand. Geplant sind Ende 2018 bauvorbereitende Maßnahmen und im Jahr 2019 unter anderem der Anbau von Balkonen und teilweise von Aufzügen, Grundrissänderungen sowie die Erneuerung der Haustechnik, die Sanierung der Fenster, Fassaden sowie der Balkone.

Altendorf | Am Karbel 64 – 68 | Investition: 1,6 Mio. Euro | Anzahl Wohnungen: 95

Dieser vierte Bauabschnitt in Altendorf schließt die Sanierung der baugleichen Gebäude Am Karbel durch die GGG ab. Auch hier werden Balkone angebaut, Grundrisse geändert sowie Aufzugsanlagen erneuert und barrierefrei auf Erdgeschossniveau abgesenkt. Die Fassade erhält eine Neugestaltung.

Markersdorf | Am Harthwald 3 | Investition: 3,9 Mio. Euro | Anzahl Wohnungen: 130

Nach dem Harthwald 1 beginnt als zweiter Bauabschnitt im Jahr 2018 die Sanierung der Hausnummer 3. Erneuert werden die Fenster und die Haustechnik sowie die Aufzüge, einschließlich der Absenkung einer Anlage für einen barrierefreien Zugang. Die Fassade und Balkone erhalten eine neue Gestaltung. Durch die Änderung von Grundrissen entsteht ein neuer Mix aus 1-Raum- bis 3-Raum-Wohnungen.

Bernsdorf | Am Bernsdorfer Hang 12 – 20 | Investition: 3,9 Mio. Euro | Anzahl Wohnungen: 47

An diesem attraktiven Wohnstandort plant die GGG die Schaffung hochwertiger Wohnungen. Die Sanierung dieses ersten Bauabschnittes erfolgt im unbewohnten Zustand, wobei Grundrissänderungen erfolgen sowie die Haustechnik, Fenster und Balkone erneuert werden. In den Hauseingängen werden Aufzüge ein- bzw. angebaut. Entstehen wird ein Wohnungsmix aus 1-Raum- bis 4-Raum-Wohnungen mit 25 m² bis 100 m² Wohnfläche.

Brühl | Untere Aktienstraße 8 – 10 | Investition: 4,2 Mio. Euro | Anzahl Wohnungen: 23 Etagenwohnungen

Zur Förderung einer breiten Angebotsvielfalt für unterschiedliche Nutzer entlang des Brühl-Boulevards realisiert die GGG in einem zweiten Bauabschnitt dieses Bauträgerprojektes, bei dem 23 Eigentumswohnungen und 5 Gewerbeeinheiten entstehen.

Borna-Heinersdorf | Abendleite 2 – 6 | Investition: 1,4 Mio. Euro | Anzahl Wohnungen: 9

Das GGG-Tochterunternehmen CWH saniert in zwei Bauabschnitten die Gebäude Abendleite 2 – 6 und 12 – 16. Geplant sind neben der Erneuerung der Haustechnik und der Fenster, dem Anbau von Balkonen zudem umfangreiche Grundrissänderungen für 4-Raum- und 5-Raum-Wohnungen.

Winterdienstkonzept beschlossen

Am 20. September hat der Stadtrat das Winterdienstkonzept für Saison 2017/2018 mit seinen umfangreichen Anlagen zu Straßenverzeichnis, Betreuungsmatrix und Notfallplan für die kommende Saison beschlossen.

Danach werden die Fahrbahnen der öffentlichen Straßen wie auch in den Vorjahren in die Einstufungsstufen 1 bis 4 eingeordnet. Entsprechend des Konzeptes ist der Winterdienst täglich 24 Stunden auf Fahrbahnen der Stufe 1 im Einsatz. Dazu zählen die Fahrbahnen der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrtszonen, Fahrbahnen die durch den Linienbusverkehr des ÖPNV genutzt werden, Hauptsammel- und Haupterschließungsstraßen sowie Fahrbahnen zu Feuerwehrdepots, Krankenhäusern sowie wichtigen Versorgungsträgern und Gewerbeanschlüssen. Die Fahrbahnen der Stufe 2 werden täglich über 16 Stunden von Schnee und Eis befreit. Entsprechend des Konzeptes werden die Fahrbahnen der Stufen 3 und 4 im Rahmen der freiwilligen Aufgaben nachgelagert zu den Stufen 1 und 2 betreut.

Die 17 Großräumfahrzeuge inklusive Reservefahrzeuge des Chemnitzer Winterdienstes für 15 Tourenpläne wurden planmäßig gewartet. Mehr als



An Schnee ist hier derzeit noch nicht zu denken, aber bald beginnt sich das Laub der Bäume zu färben, ein untrügliches Zeichen für die kalte Jahreszeit. Der ASR legte am 20. September dem Stadtrat das Winterdienstkonzept 2017/18 zur Beschlussfassung vor. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

die Hälfte davon stehen einsatzbereit in den Fahrzeughallen des ASR. Wechsellaufräderfahrzeuge, die zurzeit noch als Kehrmaschinen im Einsatz sind,

werden bei Wintereinbruch innerhalb kürzester Zeit umgerüstet. Derzeit sind rund 6.000 Tonnen Streusalz beim ASR eingelagert.

Das Winterdienstkonzept nebst Straßenverzeichnis, Betreuungsmatrix und Notfallplan: www.asr-chemnitz.de/leistungen/stadtreinigung/winterdienst/

Konzert in der St. Petri-Kirche

Am 31. Oktober, 17 Uhr, findet in der St. Petri-Kirche ein Festkonzert zu »500 Jahre Reformation« statt. Es erklingen die »Reformations-Sinfonie« op.107 von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847), die »Augsburger Sinfonie« – Deutsche Messe nach Martin Luther für Soli, gemischten Chor und großes Orchester. Geschaffen hat sie Naji Hakim (* 1955). Die Solisten sind Silvia Micu, Sopran; Sophia Maeno, Alt; André Riemer, Tenor und Andreas Beinhauer, Bass. Sie werden musikalisch beigeleitet unter anderem von Mitgliedern der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. Dirigent ist Kirchenmusikdirektor Siegfried Petri.

Vortrag im Stadtarchiv

Der nächste Vortragsabend im Rahmen der Reihe »Das Stadtarchiv präsentiert« findet am 18. Oktober 2017, 18 Uhr, im Gebäude des Stadtarchivs, Aue 16, statt. Der Chemnitzer Musikhistoriker Prof. Dr. Werner Kaden spricht »Zur gesellschaftlichen Uebung der Tonkunst – 200 Jahre Singakademie Chemnitz«. Die Singakademie ist der älteste Gesangsverein der Stadt. 1817 gegründet, erreichte der Chor nach 1860 unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Theodor Schneider seine erste Blütezeit und präsentierte die großen Oratorien und Messen der Musikliteratur. 1966 erfolgte die Wiedergründung der Singakademie. Chorleiter Franzpeter Müller-Sybel führte sie zu einer Spitzenposition unter den Chören in der DDR. »Markenzeichen« der Singakademie waren Orffs »Carmina Burana« sowie »Canto General« von Mikis Theodorakis. Die Wende schuf neue Rahmenbedingungen für den Chor, der bis dahin vom Fritz-Hecker-Kombinat getragen worden war. Nun muss er sich unter markt-wirtschaftlichen Bedingungen auch künstlerisch behaupten. Der Eintritt ist frei.

Schönau: Neuer Pflanzenschmuck im Park

Landschaftsgärtner setzen derzeit in der Staudenanlage im Park Schönau nahe der Pergola neue Pflanzen. Hier standen bislang ältere Stauden, auch hatte das Beet Lücken. Zunächst musste für das Vorhaben die Erde ausgetauscht werden. Danach kommen neben neuen Stauden auch Blumenzwiebeln und Kletterrosen ins Erdreich. Am Pavillon des Parks soll der Boden ebenfalls ausgetauscht und eine Seilkonstruktion eingebaut werden. Diese wird den neu gepflanz-

ten Klettergehölzen als Rankhilfe dienen. So es die Witterung zulässt, sollen die Arbeiten bis Mitte November abgeschlossen sein.

Die Firma Garten- und Landschaftsbau Gert Findeklee aus Chemnitz hat dieses Projekt übernommen. Mit der Bauüberwachung wurde das Planungsbüro GrünArt Ellen Kühnel – ebenfalls aus Chemnitz – beauftragt. Die Kosten für alles belaufen sich auf 20.000 Euro.

Rabenstein: Schafteich wird von Schlamm befreit

Ab 22. September wurde das Wasser des Schafteiches in Oberrabenstein abgelassen, um das Gewässer abzufischen.

Dies geschah, da der Teich zum Entschlammung geleert werden muss. Dabei sollen 3.700 Kubikmeter Schlamm aufgenommen und entsorgt werden. Auf einer rund 100 Quadratmeter großen Fläche soll daraufhin eine Flachwasserzone entstehen. Sie soll optimale Voraussetzungen für das Ansiedeln von Pflanzen schaffen.

Teiche gehören zum unbeweglichen Vermögen der Kommune. Zur Pflege ist auch das Entschlammung erforderlich. Dies erfolgt in größeren Abständen je nach Dringlichkeit bzw. Zustand des jeweiligen Teiches. Die Bauleistungen am Schafteich sollen bis Ende Februar 2018 dauern. Bis Mitte März 2018 will man das Wasser wieder anstauen. Es ist vorgesehen, dass der Pächter des Teiches wieder Karpfen und Schleie einsetzt. Das Vorhaben kostet 80.000 Euro.

Veranstaltung für Ehrenamtler

Ehrenamtliche aus Chemnitz sind eingeladen zur Fachtagung für bürgerschaftlich Engagierte am 29. September 2017 in Burgstädt. Es geht dabei um die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher und die Einbindung von Förderern und Unternehmen.

Am 29. September 2017 findet von 14.30 Uhr bis 19 Uhr in der Diesterwegschule, Burkendorfer Straße 103, in Burgstädt der 8. Fachtag für bürgerschaftlich Engagierte statt. In Fachvorträgen und Werkstattgesprächen wird der Frage nachgegangen, wie man Menschen für ein ehrenamtliches Engagement begeistern kann. Aber auch zur Gewinnung von Förderern und der Einbindung von

Unternehmen gibt es Anregungen. Vereine und Initiativen können auf einem Engagement-Marktplatz ihre Projekte vorstellen, dort steht auch Rechtsanwalt Jan Graupner vom Vereins- und Stiftungszentrum kostenfrei für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung wird gefördert durch den Freistaat Sachsen.

Die Veranstaltungsinhalte sind unter www.slk-miltitz.de zu finden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Anmeldungen steht Claudia Vater, Mitarbeiterin des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e.V. unter ☎ 03 43 44 / 6 48 10 oder per E-Mail (claudia.vater@slk-miltitz.de) gern zur Verfügung.

Bedürfnisse von Fußgängern berücksichtigen

Im Zuge eines Forschungsprojektes des Umweltbundesamtes zu »Fußverkehrsstrategien« hat während der Europäischen Mobilitätswoche in Chemnitz ein Stadtspaziergang stattgefunden. Der Rundgang trug den Titel »Stadt-Wahrnehmen«. Die Teilnehmer führte Bernd Herzog-Schlagk vom Fachverband Fußverkehr Deutschland. Neben Baubürgermeister Michael Stötzer nahmen daran auch Vertreter verschiedener Chemnitzer Vereine und Verbände, darunter vom Blinden- und Sehbehindertenverband, vom Bürgerschaftsprozess der Agenda 21, vom Umweltzentrum, vom VCD und vom ADFC teil.

Vom Umweltzentrum führte der Rundgang über den Kaßberg zum Rosenhof und von dort durch die Innenstadt hin zum Hauptbahnhof. Dabei unter-

breitete Bernd Herzog-Schlagk Vorschläge zur Verbesserung der jeweiligen Situation für die Fußgänger. Unter anderem ging es um Wartezeiten der Fußgänger an Ampeln, um angeschnittene Fußwegkanten oder fehlende Fußwegquerungen. Auch Prüfaufträge wurden der Verwaltung von den Bürgern übergeben, darunter auch zur Straßenraumgestaltung und Platzweiterungen zur Verbesserung der Situation für Fußgänger. Der Stadtrundgang wie auch zugehörige Workshops werden nun ausgewertet.

Hintergrund

Mit dem Projekt möchte der Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. möglichst genau Bedingungen und Bedürfnisse von Fußgängern erfassen und analysieren. dazu finden

Umfragen, Interviews sowie Fußverkehrs-Audits und Workshops in ausgesuchten Modellstädten statt. Ein daraus zu entwickelnder Handlungsleitfaden soll den Städten und Gemeinden durch die Bereitstellung von Praxis-Hinweisen, Erfahrungswerten und Entscheidungshilfen bei der Erstellung einer kommunalen Fußverkehrsstrategie helfen. Eine kurze Projekt-Zusammenfassung kann als Flyer angesehen oder heruntergeladen werden. Das Vorhaben wird von einem Fachbeirat begleitet sowie bis Ende März 2018 durch das Umweltbundesamt (UBA) und das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Verbändeförderung sowie durch Vereinsspenden an den FUSS e.V. unterstützt.

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –Montag, den 09.10.2017, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz**Tagesordnung:**

- | | | |
|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 11.09.2017 4. Statusbericht zur Baumaß- | <ol style="list-style-type: none"> 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat 5.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das Jahr 2018
Vorlage: OR-033/2017
Einreicher: OV Mittelbach 6. Bericht zum Verfügungsbudget des Ortschaftsrates 7. Informationen des Orts- | <ol style="list-style-type: none"> 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 9. Einwohnerfragestunde 10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – |
|--|--|--|

G. Fix //
Ortsvorsteher

**Öffentliche Bekanntmachung
über Fundsachen**

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Mai 2017** abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag
8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 29.09.2017

10 Geldbörsen, 7 Handschuhe, 1 Innenantenne, 14 Schlüsselbünde, 9 Paar Handschuhe, 1 Bluetooth Box, 1 Paar Autoschlüssel, 1 Stulpe, 1 Quadrocopter, 1 Gutscheinkarte, 55 Mützen,

1 Headset, 11 Handys, 4 Paar Socken, 5 USB-Sticks, 1 Laptop, 3 T-Shirts, 4 Musik-CDs, 25 Schirme, 1 Stirnband, 1 Radio, 24 Schmuckstücke, 4 Tücher, 7 Spielsachen, 1 Armbanduhr, 21 Jacken, 1 Fahrradhelm, 23 Sonnenbrillen, 5 Pullover, 7 Fahrräder, 11 Brillen, 3 Unterhemden, 1 Transportwagen, 5 Bücher, 3 Westen, 2 Bilder, 1 Beutel Kosmetikartikel, 1 Herrenhemd, 1 Gehstock, 1 Beutel Bastelsachen, 26 Schals, 1 Schlitten, 3 Beutel Bekleidung, 2 Paar Schuhe, 1 Kosmetikspiegel, 1 Beutel Druckerpatronen, 1 Kinderschuh, 1 Fotodrucker, 1 Beutel Kosmetikartikel, 1 Fahrradhelm, 5 Rollen Geschenkpapier, 1 Beutel Bastelsachen, 7 Fahrräder, 1 Gürtel, 1 Beutel leer, 2 Kosmetikartikel, 2 Geschenktüten, 1 Koffer, 4 Haushaltsartikel, 1 Decke, 1 Kosmetiktasche, 1 Blutzuckermessgerät, 1 Jalousie

Eislaufen in der Eissporthalle am Küchwald

Der Sommer ist vorbei, die Tage werden wieder kürzer und kühler. Die Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz, Wittgensdorfer Strasse 2a, startet jetzt wieder in die Eislaufsaison. Am Freitag, den 29. September beginnt das öffentliche Eislaufen in der Eissporthalle am Küchwald pünktlich zum Beginn der Herbstferien. Am Sonntag öffnet die Halle von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr. Ab Montag bietet die Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz ein

Herbstferien-Special: Wer dann zwischen 10 und 13 Uhr zum Eislaufen kommt, zahlt laut EFC nur für zwei Stunden.

Alle weiteren Termine finden Interessierte auch auf der Website unter www.efc-chemnitz.de

Kurven und Pirouetten kann man also schon jetzt üben, um am 15. Oktober zur Saisonöffnung der Eisschnelllaufbahn darin richtig fit darin zu sein. In der Eissporthalle am Küchwald kann man übrigens

seinen Schlittschuhen den richtigen Schliff verpassen lassen oder sich einfach ein passendes Paar ausleihen. Für die Kleinsten gibt es Gleitschuhe und Lauflernroben. Auch Eisstockschießen für Familien- oder Firmenfeiern sind wieder buchbar. Für Feiern bietet die Eissport und Freizeit GmbH einen warmen Getränkeservice auf dem Eis oder gar in ihrem Gastraum an und dies inklusive Catering mit kalten und warmen Buffets.

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag zur Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Dreh- und Besucherstühle (Rovo Chair)
Vergabenummer: 10/10/17/082
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Unterhalts-, Bau-, Sonder- und Glasreinigung Neues Technisches Rathaus, Sozialamt
Los 1: Unterhalts-, Bau- u. Sonderreinigung Neues Technisches Rathaus
Los 2: Unterhalts-, Bau- u. Sonderreinigung Sozialamt
Los 3: Glasreinigung Neues Techni-

sches Rathaus
Vergabenummer: 10/17/17/021
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Kunst- und Ausstellungsversicherung der Stadt Chemnitz

Vergabenummer: 10/30/17/001
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag über die Beförderungsleistungen für Kindern und Schülern, die Erziehungshilfen der

Kinder- u. Jugendhilfe erhalten
Los 1: Beförderung von Kindern zu Kindertageseinrichtungen
Los 2: Beförderung von Schülern
Vergabenummer: 10/51/17/003
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im
Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Submissionstelle für Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionstelle@stadt-chemnitz.de
Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr,
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.30 Uhr,
Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur
Robert Gruner
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Jana Schollbach, Tel. 0371 656-20052
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Öffentliche Bekanntmachung

Gewässerschau am Stelzendorfer Bach in Stelzendorf

Die vom Umweltamt/Untere Wasserbehörde der Stadt Chemnitz gebildete Schaukommission führt gemäß § 93 Abs. 1 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) in der derzeit gültigen Fassung **am 17.10.2017, ab 9.00 Uhr eine Gewässerschau am Stelzendorfer Bach durch.**

Treffpunkt: Ortseingang Stelzendorfer Straße 301
Aufgabe der Kommission ist es, die Gewässer II. Ordnung der Stadt Chemnitz, insbesondere den Zustand von Hochwasserschutzanlagen, Wasserbenutzungsanlagen und sonstigen Anlagen (Ufermauern, Durchlässe, Brücken u. a.) bzw. Ge-

wässerrandstreifen zu beurteilen. Die Bediensteten und Beauftragten des Umweltamtes/Untere Wasserbehörde sind nach § 107 Abs. 1 SächsWG befugt, zur Durchführung ihrer Aufgaben Grundstücke zu betreten. Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten haben die nach diesem

Gesetz erlaubnis- oder anzeigepflichtigen Anlagen zugänglich zu machen. Den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, den zur Benutzung des Gewässers Berechtigten, der Katastrophenschutzbehörde und den nach § 32 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspfle-

ge im Freistaat Sachsen (Sächs-NatSchG) in der derzeit gültigen Fassung anerkannten Verbänden wird Gelegenheit zur Teilnahme an der Schau gegeben.
Wir bitten deshalb alle betroffenen Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigte von Grundstücken der Kommission den Zugang zu gewährleisten.

Öffentliche Bekanntmachung
Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 94/03 „Getreidemarkt“,
Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 05.09.2017 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 94/03 „Getreidemarkt“, Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB aufgestellt. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung sowie wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen des Umweltamtes der

Stadt Chemnitz vom 13.03.2017 und des Grünflächenamtes der Stadt Chemnitz vom 07.02.2017 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum

vom 09.10.2017 bis 13.11.2017

im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift

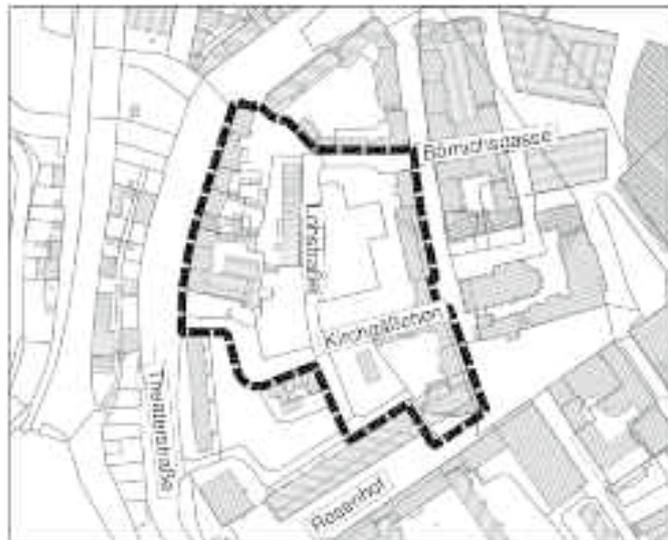
im Zimmer 452 abgegeben werden.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die Planunterlagen sind gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche_auslegungen sowie unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Chemnitz, den 15.09.2017

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr.94/03 „Getreidemarkt“
Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße

Gemarkung: Chemnitz

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes